

Luzerner Tagblatt

und der Kantone

Uri, Schwyz, Unter- und Obwalden und Zug.

Freitag,

Nro. 148.

den 1. Juni 1866.

Druck und Verlag der Meyer'schen Buchdruckerei in Luzern.

Abonnementpreis: für 6 Monate franko durch die ganze Schweiz . . . Fr. 5. —
bei der Expedition abgeholt . . . 4. —
" 8 " franko durch die ganze Schweiz . . . 2. 70.
bei der Expedition abgeholt . . . 2. —

Einrückungsgebühr: die 4spaltige Petitzeile oder deren Raum . . . 8 Cts.
für Wiederholungen . . . 6 " " " "
Inserate von 3 Zeilen und weniger . . . 30 " "
für Wiederholungen . . . 18 " "

Inserate, welche Abends vor 5 Uhr abgegeben werden, erscheinen den folgenden Tag. Für die Sonnabend-Nummer sind die Inserate vor 12 Uhr Mittags abzugeben.

Abonnements

auf das Luzerner Tagblatt für den Monat Juni werden gegen portofreie Zusendung von 90 Cts. und bis Ende des Jahres gegen 5 Fr. 90 Cts. angenommen bei der

Meyer'schen Buchdruckerei.

Gestorben in Luzern.

Den 29. Mai:

Sgfr. Anna Maria Pipp, Magd, von Entlebuch, 30 Jahre alt.

Kirchliche Gedächtnisse

2899] in Maters für Hrn. Josef Fries sel., gew. Wirth in Wallen.
Siebenter: Samstag den 2. Juni.

Anzeigen.

Postamtliche Bekanntmachung.

Mit dem 1. Juni d. J. wird das Filial-Postbureau auf dem Schwanenplaz in Luzern wieder eröffnet.

Dasselbe befaßt sich sowohl mit der ausschließlichen Passagierbillet-Vertheilung für alle per Dampfboote von Luzern abgehenden Postkurse, als auch mit der Annahme aller zur Weiterbeförderung ausgegebenen Brief- und Fahrpost-Gegenstände. Ausgenommen sind die Geldanweisungen und eigentlichen Postnahmen, welche dem Haupt-Postbureau zur Behandlung vorbehalten sind. Die Postdistributionen gehen ebenfalls nur von letztem Bureau aus.

Die dem Filial-Postbureau aufgegebenen Brief- und Fahrpost-Gegenstände werden wie folgt an's Hauptpostamt überliefert:

a. Die Briefpost-Gegenstände: Morgens 9 Uhr, Mittags 11 1/2 Uhr, Nachmittags 1 1/2 Uhr, Abends 4 Uhr und Nachts 9 Uhr.

b. Die Fahrpost-Gegenstände: Morgens 9 Uhr 30 Min., Mittags 11 Uhr 30 Min., Abends 4 Uhr 10 Min. und Nachts 8 Uhr 30 Min.

Das Filial-Postbureau ist dem Publikum geöffnet von Morgens 7 Uhr bis Abends 8 1/2 Uhr, mit Unterbrechung einer Stunde Mittags von 12 bis 1 Uhr.

Luzern, den 28. Mai 1866.
Für die Kreispostdirektion:
Kager.

2875] 2886] **Viehsteigerung.**

Mit gehöriger Bewilligung und unter gemeinverständlicher Aufsicht läßt Hr. Johann Ludwig Schwyzer von Sursee nächsten Montag den 4. Juni von Morgens 8 Uhr an bei der Scheune des Hrn. Hauptmann Staffelschach-Jenni außer dem hintern Thore öffentlich und freiwillig versteigern: 5 Kühe, wovon 4 trächtig, und 1 dreijähriges Pferd.

Es wird ein angemessener Zahlungstermin bewilligt.
Sursee, den 30. Mai 1866.
Namens des Gemeinderathes,
Der Schreiber:
Ulrich Brändler, Fürsprech.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Urserner-Markt wird am 6. Juni gehalten.

Ursern, den 28. Mai 1866.
2898] Bezirkskanzlei Ursern.

Harmonie

2887] heute Abend 8 Uhr im Schulhause. **Wettgesang-Probe.** — Da nur noch wenige Wochen uns zum Studium des Wettgesanges übrig bleiben, so werden hiemit alle Sängler der Harmonie dringend eingeladen, von nun an alle Proben fleißig zu besuchen.

Bersammlung

2888] der Theatergesellschaft in Kriens
Samstag den 2. Juni Abends 8 Uhr.

Anzeige für Eltern.

Bei einer honneten Familie der französischen Schweiz könnten einige Knaben sofort unter sehr günstigen Verhältnissen in Pension treten. Denselben würde nebst dem Unterrichte der französischen Sprache eine zuvorkommende elterliche Obforge und Pflege zu Theil werden. Bei wem? sagt die Expedition d. Bl. [2889]

Stauden-Verkauf.

Wo zirka 1000 Stück große hartbölgerne Staudenburden, nahe der Stadt und am See gelegen, billig zu verkaufen sind, sagt 2890] Hf. Scherer beim Döfen.

Ein schönes Pferd

zu verkaufen oder zu verleihen, dienlich zum Reiten und Fahren; wo? sagt die Expedition dieses Blattes. [2891]

2892] Zu verkaufen: Zirka 6 Klaster sehr gutes Heu. Zu vernehmen bei der Expedition dieses Blattes.

2893] Zu verkaufen: Einige Birnbaumstämme; wo? sagt die Expedition d. Bl. [2894]

2895] Zu verkaufen: Einige Duzend Heurechen und Gabeln, dudenweise oder per Stück, um sehr billigen Preis. Zu vernehmen bei der Expedition dieses Blattes.

Offene Stellen

für zwei solide Schuster-Gesellen und zwei Lehrlinge von braven Eltern, im Alter von 14 bis 15 Jahren, welche die Schusterprofession erlernen wollen; ferner für eine fleißige Magd und einen Landknecht.

Zu verkaufen: 40 Säume verschiedener Sorten Brantwein bester Qualität und ein Paar schöne junge Ochsen. Preise billig.

Sich zu wenden mit frankirten Briefen an das Kommissions- und Placirungsbureau 2894] von Kasp. Wüß in Willisau.

2895] Bei Sgfr. Sabelle Suter, Weibnählerin in Münster, kann eine rechtshändige, geübte Tochter zur gründlichen Erlernung der Weibnäherei unter billigen Bedingungen sofort eintreten.

Gesucht: Ein einfach möblirtes Zimmer für eine reinliche, ordnungsliebende Person; für wen? ist zu vernehmen bei der Expedition d. Bl. [2897]

Zellsplatte an der neuen Arentstraße am Vierwaldstättersee.

Unterzeichnete empfehlen beim Beginne der diesjährigen Sommer-Saison ihr wohl eingerichtetes neues Kur- und Pensionshaus. Neuester billige Pensionpreise und gute Bedienung werden zugesichert, sowohl für bleibende als auch durchreisende Gäste. Kalte und warme Bäder, Seebäder, sowie auch frische Kuh- und Ziegenmilch und Molken stehen zu Diensten. Die milde, reine Bergluft, wie nicht weniger die reizenden Spaziergänge auf der romantischen Arentstraße und auf die nahe liegenden Anhöhen, die die herrlichste Fernsicht bieten, werden jeden Besucher über Erwarten befriedigen.

Achtungsvoll empfiehlt sich [2883] Familie Imhof.

Das Bad Bettwil (bei Schongau)

ist seit dem 21. Mai wieder eröffnet. Unter Zusicherung billiger und guter Bedienung empfehlen sich höflich 2884] Gebrüder Sager.

Kuranstalt Jessenegg auf dem Zugerberge (Schweiz).

3023 Fuß über dem Mittelmeere; Milch- und Baderen; ebenso herrliche als gesunde Lage mit ausgebehnter Fernsicht; Spaziergänge und Anlagen in ganz nahen Tannenwäldern; vorzügliches Quellwasser; eigene Kafferei; Omnibus-Verbindung vom Bahnhof Zug und Hotel Bellevue aus in 1 1/2 Stunden; in jüngster Zeit bedeutend vergrößert; comfortable Einrichtung; sehr billige, fixe Preise. Ein tüchtiger Arzt, der in der Anstalt wohnt, leitet die sanitärische Anwendung der Molken, Milch, Mineralwasser, Douche- und Baderen. Eröffnet wegen mildem Klima vom 10. Mai an bis Ende Oktober.

Prospecte und nähere Auskunft ertheilt 2900] Der Besitzer: J. P. Weiß.

Beachtenswerth!

Bei Unterzeichnetem werden einige Sorten Frauenkleiderstoffe, als: **Poll-de-chèvre, Reps, Satin, Lustre, Mérimos français, Alpaga, Signorias, etc.**, zu den Ankaufpreisen abgegeben. Zugleich empfehle mein wohlfortirtes Lager von **Guttuch, Baumwollentuch, Tibet, Herrenhemden**, wollenen und baumwollenen, **Syoner Foulards, Fichus, Cravattes**, alle Sorten **Tüll, Blonden und Spitzen, Bänder, Sammetbänder** und verschiedene **Kurzwaren**, sowie noch viele hier nicht genannte Artikel, zu den billigsten Preisen.

Sigmund Wyler, Furrergasse, gegenüber der Wirthschaft zum Kreuz.

Gesucht: Eine Magd, welche gut nähen kann und mit guten Zeugnissen versehen ist. Einer ab dem Lande würde der Vorzug gegeben. Eintritt sofort. Zu vernehmen in Nr. 144 neben der Werchlaube. [2896]

Gesucht wird auf Gallustag ein geräumiger Stroh. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes. [2880]

2848] Durch Familienverhältnisse veranlaßt wünschte man ordentliche Kinder von 3 bis 5 Jahren der Pflege braver, einsichtsvoller Leute, vorzüglich auf dem Lande, anzuvertrauen, die im Falle wären, den Kleinen, nebst den Vorzügen des Landaufenthaltes, eine streng reinliche Versorgung, liebevolle Behandlung und eine gute grundsätzliche Erziehung angedeihen zu lassen. Frankirte schriftliche Anerbieten befördert die Expedition dieses Blattes.

Abhanden gekommen!

2877] Vom 17. bis 18. April von der Stadt Luzern bis Escholzmatt ab einem Fuhrwerk eine **Seige**. Der rebliche Finder wird erlucht, dieses Instrument gegen ein angemessenes Trinkgeld im Gasthaus zum Kreuz in Luzern oder bei Fuhrhalter Brun von Escholzmatt abzugeben.

Verloren: Am 28. Mai in der Hofkirche ein braunwollener **Regenschirm**. Abzugeben gegen ein Trinkgeld bei Jakob Portmann an der Hebergasse, Nr. 308 A. [2863]

Fruchtpreise in Bern. 29. Mai.

	Mittl.	Höchst.
Dinkel, das Malter	Fr. 11. —	14. 50
Haber, "	" 13. —	18. 25
Kernen, 200 Pfd.	" 22. 75	24. 50
Weizen, " "	" 24. 25	26. 30
Koggen, " "	" 18. 50	21. 50
Gerste, " "	" 14. 50	18. 75
Erbsen, das Viertel	" 4. 30	4. 60
Bohnen, " "	" 2. 60	2. 80
Haberkerne und -Mehl das Viertel	" 5. 50	5. 80

Fruchtpreise in Schaffhausen.

Den 28. Mai 1866.

	Mittelpreis.	Fr. 23. 63
Kernen, "	Fr. —	—
Gerste, " "	Fr. —	—
Koggen, " "	Fr. —	—
Bohnen, " "	Fr. —	—
Haber, " "	Fr. 17. —	18. —
Voriger Mittelpreis Fr. 23. 34.		
Aufschlag Fr. —. 29.		